

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 246.

Donnerstag, den 3. September.

1835.

Bekanntmachung.

Durch die mehrmals wiederholte Unannehmlichkeit, daß die für Mitglieder der Universität bestimmten Plätze in der Paulinerkirche von nicht akademischen Besuchern der Lehrern in fast ausschließlichem Besitze genommen worden sind, sieht der akademische Senat sich genöthigt, den Einlaß zu der vordern Emporkirche, der Kanzel gegenüber, auf eigentliche Universitätsgenossen zu beschränken, und macht dieses, um etwaigen Verlegenheiten und Störungen vorzubeugen, hierdurch bekannt. Leipzig, den 2. September 1835.

W. Bachsmuth, d. J. Rector d. Univ.

Mittheilungen

aus den Verhandlungen der Leipziger polytechnischen Gesellschaft.

(11te bis 16te diesjährige Versammlung. *)

Die Gesellschaft nahm am 19. Juni die Wahl für die statutenmäßig auscheidenden Directorialmitglieder vor.

Es wurden demnach in der üblichen Form gewählt, als Director: Hr. Professor Erdmann, Cassirer: Hr. Buchhändler Barth, Modellinspector: Hr. Kammsabr. Lurgenstein.

Vier Deputirte: die Herren Professor Weber, Mechanikus Wiekner, Schuhmachermeister Pausch, Musikalienhändler Hofmeister.

Den 26. Juni begina die Gesellschaft auch diesmal ihr Stiftungsfest. Der Secretair, Herr Udo Hermsdorf, trug dabei eine kurze Uebersicht der Leistungen und Bestrebungen der Gesellschaft in dem vergangenen Jahre vor.

Den 6. Juli hatte die jährliche Prüfung mit den Schülern der Sonntagsgewerbschule der Gesellschaft statt, im Beiseyn vieler hochverehrten und achtbaren Männer, welche der Schule seit ihrer Entstehung Theilnahme schenkten. Die Schüler entsprachen den Erwartungen, welche der Fleiß der Lehrer unter Direction des Herrn Schuldirector D. Vogel erregen durften.

*) Eine Reise des Berichterstatters hat eine ungewöhnlich lange Pause in diesen Mittheilungen verursacht.

Eine hauptsächlich Beschäftigung gewährte die beschlossene Ausstellung von Kunst- und Gewerbs-erzeugnissen in der bevorstehenden Michaelmesse. Die Verhandlungen darüber nahmen einen Theil der Zeit aller der sechs Versammlungen der Gesellschaft in Anspruch. Es wurde zuerst das Programm genehmigt, welches später öffentlich bekannt gemacht, und unter andern auch in diesen Blättern mehrmals inserirt worden ist. Dann wurde ein Comité zur besondern Betreibung dieser Angelegenheit niedergesetzt. Es wurden regelmäßig die Berichte über die Thätigkeit dieses Comité vernommen. Besonders fand sich die Gesellschaft erfreut und zur lebhaftesten Dankbarkeit gegen die hohe Landesregierung verpflichtet, wegen der Zusicherung eines Beitrages von 100 Thalern zu den nachzuweisenden Kosten der Ausstellung.

Auch der verehrlichen Kreisdirection von Leipzig war für die Aufmerksamkeit auf die Schule der Gesellschaft zu danken. Es wurden die Ergänzungsblätter der lithographirten Ornamentzeichnungen, womit der erste Band abgeschlossen ist, huldvoll übersendet.

Der Mechanikus Herr Seyfert aus Hohenstein stellte ein Tellurium von eigenthümlicher Construction auf. Durch einen sehr sinnreichen und bei aller Schwierigkeit wohl ausgeführten Mechanismus, gab er anschaulich die Bewegung unseres Planeten um seine Aze, so wie um die Sonne, zugleich die des